

## Die Ratte.

---

Es war einmal ein König, der hatte drei Söhne. Die beiden ältesten waren schon ziemlich erwachsen, groß und stark und richtige Rauber, wem gegenüber sie sich gewachsen fühlten. Der jüngste hingegen war noch klein und von milder Sinnesart, so daß er sich gegen die beiden anderen nicht verteidigen konnte. Da er nun sah, daß er es immer war, der Unrecht litt, so wurde er sehen, zog sich hinter den Ofen zurück und spielte in der Asche. Aber auch da hatte er nicht einmal Ruhe, sondern seine Brüder verfolgten ihn, verdarben seine Spiele und nannten ihn spottweise Aschenputt.

So verging eine geraume Zeit, und die Prinzen wuchsen alle drei zu stattlichen Jünglingen auf. Da ließ sie der König eines Tages zu sich rufen. — Die Brüder gingen hin, stellten sich vor den Thron ihres Vaters und fragten nach seinen Befehlen. „Ihr seid,“ sprach der König, „nun so alt, daß es Zeit wird ans Heiraten zu denken. Zieheth deshalb fort und versuchet Euer Glück. Aber diese Goldäpfel sollt Ihr jeder der Jungfrau geben, mit der Ihr Euch verlobt.“ Damit gab er jedem einen Goldapfel. Nun waren die Prinzen nicht wenig froh; sie eilten hinaus und rüsteten sich, so gut wie jeder konnte. Aber während die beiden ältesten Königsöhne prächtige Sättel und Pferde und alles andere erhielten, was zu einer Freierfahrt sich ziemen konnte, bekam der jüngste Prinz weder Pferd noch Sattel, sondern mußte zu Fuße gehen. Hierüber war er sehr betrübt;